

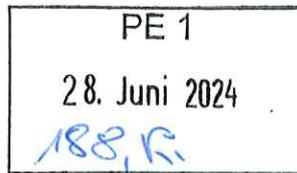
**INHALT:**

---

**Antrag der Fraktion der AfD**

Handlungsempfehlungen zum Themencluster 1  
,Gesellschaftliche Beteiligung junger Menschen‘  
der Enquete-Kommission „Jung sein in M-V“

---



## ANTRAG

der Fraktion der AfD

### Handlungsempfehlungen zum Themencluster 1 ‚Gesellschaftliche Beteiligung junger Menschen‘ der Enquete-Kommission ‚Jung sein in M-V‘

Die Enquete-Kommission ‚Jung sein in M-V‘ möge beschließen:

Die Handlungsempfehlungen werden wie folgt übernommen:

#### 1. Strengere Überprüfung von Förderprojekten

Projekte, die aus Mitteln des Bundesprogrammes "Demokratie leben!" finanziert werden, sollten einer strengeren Überprüfung unterzogen werden, um sicherzustellen, dass sie den demokratischen Grundwerten entsprechen und keine extremistischen oder antidemokratischen Ansichten fördern. Der Fall des Regisseurs Simon Marian Hoffmann zeigt, wie wichtig es ist, die Inhalte und Hintergründe der geförderten Projekte sorgfältig zu prüfen, um die Integrität der Programme zu gewährleisten.

#### 2. Transparente Finanzierung gesellschaftlicher Beteiligung

Die Unstimmigkeiten bezüglich der Finanzierung gesellschaftlicher Beteiligung müssen aufgeklärt werden. Eine umfassende Überprüfung der Finanzierungsmechanismen ist notwendig, um sicherzustellen, dass die Mittel effektiv eingesetzt werden und allen jungen Menschen zugutekommen. Die finanzielle Unterstützung von Beteiligungsformen sollte sich an einer fundierten Evaluation ihrer Sinnhaftigkeit orientieren, um eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten.

#### 3. Klare Agenda für digitale Beteiligungsangebote

Die unzureichende Konkretisierung und Finanzierung digitaler Beteiligungsangebote müssen angegangen werden. Eine klare Agenda zur Sicherstellung einer zuverlässigen Netzwerkinfrastruktur und zur Umsetzung digitaler Angebote ist erforderlich. Es ist entscheidend, den Zeitrahmen und die Verantwortlichkeiten für die digitale Weiterentwicklung, insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendbeteiligung, klar zu definieren.

#### 4. Balance zwischen Bildung und Beteiligung

Eine ausgewogene Balance zwischen formaler Bildung und Beteiligung ist unerlässlich, um die ganzheitliche Entwicklung junger Menschen zu gewährleisten. Es ist wichtig, mögliche negative Auswirkungen auf die Bildungschancen junger Menschen zu berücksichtigen und sicherzustellen, dass Beteiligungsmaßnahmen nicht auf Kosten der Bildungszeit oder der

wertvollen Freizeit gehen. Gesetzliche Verankerungen sollten durch eine differenzierte Analyse und Berücksichtigung der Bedürfnisse junger Menschen erfolgen.

#### **5. Empirische Grundlagen für Jugendbeteiligung schaffen**

Die Diskrepanz zwischen den Bedürfnissen der Jugendlichen und den Schlussfolgerungen der Landesregierung sowie des Berichts erfordert eine genauere Analyse der Zusammenhänge, Auswirkungen und des Nutzens von Teilnehmungsmaßnahmen. Es ist wichtig, empirische Lücken bezüglich der Kinder- und Jugendbeteiligung zu schließen und eine differenzierte Analyse vorzunehmen, bevor gesetzliche Regelungen getroffen werden. Eine umfassende Evaluation ist daher unerlässlich, um sicherzustellen, dass Teilnehmungsformate den tatsächlichen Bedürfnissen und Anliegen junger Menschen gerecht werden.

#### **6. Förderung einer inklusiven Debattenkultur**

Jugendorganisationen sollten Mechanismen entwickeln, um die Meinungsvielfalt zu schützen und sicherzustellen, dass keine Mitglieder aufgrund ihrer politischen Ansichten ausgeschlossen werden. Der Ausschluss von Mitgliedern, wie im Fall von Alexander Tschich, widerspricht den Grundsätzen einer demokratischen Debattenkultur und muss vermieden werden, um eine echte basisdemokratische Struktur zu gewährleisten.

#### **7. Transparenz und Integrität in der Projektvergabe**

Es muss sichergestellt werden, dass die Vergabe von Fördermitteln transparent und nachvollziehbar erfolgt. Die Auswahlkriterien sollten öffentlich gemacht und die Entscheidungen gut dokumentiert werden. Dies wird dazu beitragen, das Vertrauen in die Förderprogramme zu stärken und sicherzustellen, dass nur Projekte unterstützt werden, die den demokratischen Werten entsprechen.

#### **8. Regelmäßiger Entwicklungsbericht der Kinder- und Jugendbeteiligung**

Ein regelmäßiger Entwicklungsbericht der Kinder- und Jugendbeteiligung muss erstellt werden. Dieser Bericht sollte Informationen über die tatsächlich vorhandenen Teilnehmungsöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in allen Kommunen des Landes, die Nutzung dieser Angebote, statistische Daten und Fakten zu den beteiligten Kindern und Jugendlichen, den Zeitaufwand für die Beteiligung, Gründe für Teilnahme oder Nicht-Teilnahme, Wirkung der Beteiligung auf Entscheidungsprozesse, Langzeitfolgen der Beteiligung für die persönliche Entwicklung, Einfluss auf politische Entscheidungen, und einen Vergleich der Beteiligung von verschiedenen Bevölkerungsgruppen enthalten. Der Entwicklungsbericht dient der Evaluation der Wirksamkeit der Kinder- und Jugendbeteiligungsgesetzgebung und soll Grundlage für die Weiterentwicklung und Anpassung der Teilnehmungsstrukturen und -angebote sein. Er sollte öffentlich zugänglich gemacht werden und den relevanten Akteuren in der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.



**Thomas de Jesus Fernandes und Fraktion**

**Begründung:**

Diese Handlungsempfehlungen zielen darauf ab, die Förderung von Projekten und die Unterstützung von Jugendorganisationen so zu gestalten, dass sie tatsächlich zur Stärkung der Demokratie und der Toleranz beitragen und eine inklusive und effektive Beteiligung junger Menschen ermöglichen.